

J. N. 160.588

Freiburg i. B.

Hauptstrasse 81

23. V. 20

Sehr geehrter Herr Doctor,

Verzeihen Sie, wenn ich so unbescheiden bin, Ihnen mit Bitten und Fragen lästig zu fallen. Ich gehöre zu denen, die mit Freude und Spannung auf Ihr Buch über Cuspinian warten. Zur Zeit beschäftigt mich eine Stelle in seinem Werk *de Caesaribus atque Imperatoribus Romanis*, 1540, S. DCXXXI (Constantinus Octavus), wo es von Mohammed heisst, er habe nach der Eroberung von Constantinopel (1453) allerlei Reliquien in Verzehrung genommen (*inter regias gazas amovendi iubet*). Meine Frage ist: Kennen Sie die Quelle Cuspinians für diese Nachricht?<sup>2</sup> Ich hoffe, dass mir von Ihnen bisher gedruckten Aufsätzen

über Cuspinian keine eingegangen ist. Sollten Sie im Besitz  
überflüssiger Separat-Ausgabe sein, so würden Sie mich durch ihre  
Freigabe zu größtem Danke verpflichten.

Ganz unerreichbar war mir bisher Ihre Arbeit über Wiener  
Bücherzeichen im Jahrbuch der österreichischen Ex-Libris Gesell-  
schaft für 1919. Hier wage ich gar nicht um einen Sonderabdruck  
zu bitten. Sie würden mir aber einen außerordentlichen Dienst  
erweisen, wenn Sie mir den Verlag und den Weg anzeigen  
würden, wie ich durch Kauf in den Besitz dieses Bandes  
gelangen könnte.

Verzeihen Sie, bitte, dass ich mir erlaube, Sie zu bemühen.  
Hoffentlich geben Sie mir zu gelegentlichen ein Gelegenheits-  
Mit herzlichem Dank im Voraus

in ausgezeichneter Hochachtung

Ihr sehr ergebener



Prof. Dr. Emil Jacobs  
Direktor der Univ.-Bibliothek